

## **Full House: Das 1. Fürther Jugendforum am 1.März in der Fürther Stadthalle**

Über 270 Schüler(innen) aus fast allen Fürther Schulen ab der 8. Jahrgangsstufe repräsentierten mehr als 120 Klassen, d. h. ca. 3000 Jugendliche, die über die Vorarbeit für das Jugendforum an den Schulen beteiligt waren. Das ist bislang einmalig in Fürth. Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und der Stadtjugendring Fürth werten dies als einen riesengroßen Erfolg im Rahmen des gemeinsamen Jugendbeteiligungsprojektes „Echt-Fürth“.

Unterstützt von Erik Flügge, einem erfahrenen Großgruppenmoderator aus Köln sammelten die Mädchen und Jungs ihre Themen. In kleinen Gruppen wurden diese bearbeitet und zum Schluss die Forderungen als Plakat präsentiert. Und Themen gab es wirklich viele. – Von der baulichen und hygienischen Situation in den Schulgebäuden, über mehr Nightlife, trendigeren Shops und Grillplätze, bis hin zum günstigeren Nahverkehr und billigeren Mieten, es kamen alle wichtigen Themen aufs Tablett.

Um 13:00h trafen die Entscheider(innen), die Vertreter(innen) der kommunalen Politik und die Spitzen der Verwaltung ein. Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung nahm sich viel Zeit für die Plakate und führte mit den Jugendlichen intensive Gespräche. Ihm gleich taten es die anderen Erwachsenen. Vor den ca. 30 Plakatwänden entstand ein sehr reger Dialog. Wie bei einer Vernissage zogen die kommunalen Verantwortungsträger an den Plakaten vorbei, blieben stehen und fanden sich im Dialog mit den Jugendlichen, die unermüdlich ihre Anliegen erklärten.

Bereits bei der Eröffnung des 1. Fürther Jugendforums sagte Frau Elisabeth Reichert, die Referentin für Soziales, Jugend und Kultur der Stadt Fürth: „Wir wollen nicht nur einmal hören, was Sie so denken und wollen. Nein, wir werden ihre Anregungen und Forderungen ernstnehmen und diese mitnehmen, um Lösungen zu finden. – Ich meine, wir als Stadt Fürth haben ihnen gegenüber nun die Verantwortung, Ihnen – wenn möglich, Ergebnisse zu liefern.“

Sichtlich beeindruckt vom Engagement der jungen Menschen versicherte Oberbürgermeister Dr. Jung in seinem Abschlussstatement, dass dies nicht das letzte Jugendforum war und er es für wichtig halte, diese Veranstaltung regelmäßig zu wiederholen und dass dafür Gelder zur Verfügung gestellt werden müssen.

Nach diesem Forum wird es weitergehen. Das Echt-Fürth-Team wird die beteiligten Jugendlichen, ihre Klassen und Lehrkräfte auf dem Laufenden halten und informieren, was mit Ihren Anliegen passiert ist. Ebenso werden Möglichkeiten angeboten, wie bestimmte Themen, bei Interesse weitergearbeitet werden können. Über „What´s Broadcast“ wird sich vernetzt.

Wenn dieses Format „Fürther Jugendforum“ Schule macht, indem dieser Austausch über die Anliegen junger Menschen in Fürth regelmäßig stattfindet, wird es leichter gelingen, junge Menschen bei der Gestaltung ihrer Stadt miteinzubeziehen und die Stadt Fürth in Richtung einer jugendgerechten Kommune zu entwickeln.